



keine Zusage erhalten haben. Das sind zum 1. August in Summe 895 (\*792) Kinder. Auf die Gruppe der Ü3-Kinder entfallen 532 und auf die Gruppe der U3-Kinder 363.

Darin enthalten und berücksichtigt sind bereits alle Einrichtungen, die fertig gestellt sind und den Betrieb aufgenommen haben. Die nächste Einrichtung, die durch die GWG fertig gestellt wird ist die Kita an der Breuker Straße. Hierdurch werden 75 zusätzliche Plätze geschaffen (59 Plätze für Ü3-Kinder und 16 Plätze für U3-Kinder).

(\*: Vergleichswert Vorjahr)

Zu den o.g. 895 Kindern, die zum 01.08.2023 unversorgt sind befinden sich im Kita-Navigator 823 weitere vorgemerkte Kinder, die erst zu einem späteren Zeitpunkt (unterjährig) einen Betreuungsstart wünschen. Das sind für das Kita-Jahr

2023/24	275 Kinder
2024/25	545 Kinder und
2025/26	3 Kinder

## 2. Entwicklung der Geburten/Kinderzahlen

Aufgrund der Zahlen der Statistischen Kurzinformationen Gladbecks zur Bevölkerungsentwicklung (Stand 31.12.) ist für die Zahl der Kinder im Alter von 0-2 Jahren pro Jahr immer noch ein hohes Geburtenaufkommen festzustellen. So beträgt die durchschnittliche Jahrgangsstärke bei den U3-Kindern im Jahr 2021 798 Kinder und im Jahr 2022 799 Kinder.

Nach der Ende 2022 veröffentlichten 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (kBV) des statistischen Bundesamtes ist für die westdeutschen Flächenländer für die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe Unter 6-Jährige von 2021 bis 2035 ein Rückgang dieser Altersgruppe sehr unwahrscheinlich.

Ob diese Modellrechnungen zutreffen werden, ist ungewiss. Ein Absinken der Zahl anspruchsberechtigter Kinder für Gladbeck wird -wenn überhaupt- erst zeitlich versetzt erwartet. Weitere Wanderungsbewegungen, z. B. durch den anhaltenden Ukrainekrieg, sind nicht eingerechnet.

Für die Planung nimmt die Verwaltung daher die zunächst gleichbleibend hohe Kinderzahl von durchschnittlich 799 Kinder pro Jahrgang an.

Sollte es aber zu einem Abfall der Kinderzahlen kommen, wird die jährliche Perspektivplanung angepasst.

## 3. Ziele

Für den Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht wird weiterhin von einer Nachfragequote von 98 % für alle anspruchsberechtigten Kinder ausgegangen.

Hintergrund hierfür ist die Tatsache, dass nicht alle Kinder unmittelbar mit Erreichen der drei Jahre in die Kita gehen, sondern z. B. gekoppelt mit dem Einschulungstermin die Aufnahme in der Regel erst zum 01. August erfolgt. Eine bedarfsgerechte Vollversorgung von 100 % wäre damit bereits mit dem 98er-Wert erreicht.

Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in einer Kita (mehr als 35 Std. wöchentliche Betreuungszeit) für ein Ü3-Kind besteht bisher nicht (vgl. § 24 Abs. 3 S. 2 SGB VIII).

2586 Kinder x **98 %**=2534 Kinder/Plätze

Bei der U3-Versorgungsquote, also für eine Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis 2 Jahren, wird ein Zielwert von maximal 40 % aller anspruchsberechtigten Kinder angenommen.

Der zeitliche Umfang der Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren richtet sich hier aber nach dem individuellen Bedarf (vgl. § 24 Abs: 1 S. 3 und Abs. 2 S. 2 SGB VIII).

2397 Kinder x **40 %**=959 Kinder/Plätze

#### **4. Maßnahmen**

Ausgehend von der aktuellen Versorgungssituation zum Kita-Jahr 2023/24 werden für den weiteren Ausbau in der Kindertagesbetreuung nachfolgende Maßnahmen weiter verfolgt:

	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Plätze	Davon Ü3	Davon U3	Zeitliche Realisierung
1	Kita-Ersatzbau Butendorf, Lukasstr.	5 Gruppen Investor Diakonisches Werk Trägerschaft Ev.-Luth. Kirchengemeinde	50+20+20+10 100	84	16	2024
2	Kita-Neubau Phase II Rentfort-Nord, Berliner Str.	3 Gruppen Neubau durch die GWG Investor Trägerschaft Stadt	25+10+10 45	25	20	2024/2025
3	Kita-Erweiterung Rentfort-Nord, Kleine-Welt	2 Gruppen Trägerschaft Ev.-Luth. Kirchengemeinde	25+10 35	25	10	2024/2025
4	Kita-Ersatzbau St. Martin Rentfort-Nord, Fritz-Erler-Str.	4 Gruppen (Option bis 6 Gruppen) Investor Trägerschaft	25+20+20+10 75	59	16	2024/2025
5	Kita-Neubau Zweckel, Schulstr.	4 Gruppen Investor IB-Bau Trägerschaft	25+20+20+10 75	59	16	2025
6	Kita-Neubau Butendorf, Bramsfeld	3 Gruppen Investor Trägerschaft	25+20+10 55	45	10	2025
7	Kita-Neubau Brauck	4 Gruppen Investor Trägerschaft RuFa	25+20+20+10 75	59	16	2025
8	Kita-Ersatzbau Christus-König Schultendorf, Tauschlagstr.	4 Gruppen Investor Trägerschaft	25+20+20+10 75	59	16	2025/2026
9	Kita-Ersatzbau Zweckel Herz Jesu	4 Gruppen Trägerschaft Kita Zweckverband	25+20+20+10 75	59	16	2026
10	Kita-Neubau Brauck	4 Gruppen Investor Trägerschaft	25+20+20+10 75	59	16	2026
11	Kita-Ersatzbau St. Johannes Mitte II, Bülser Str.	4 Gruppen Investor Trägerschaft Kita-Zweckverband	25+20+20+10 75	59	16	2026
12	Kita-Neubau Stadtmitte	4 Gruppen Investor Trägerschaft	25+20+20+10 75	59	16	unbestimmt
			<b>835</b>	<b>651</b>	<b>184</b>	
	Zu bereinigen:	Lukaskindergarten	102	91	11	
		Herz Jesu	70	64	6	
		Temporäre Platzerweiterungen	36	36	0	
		Aufgabe Woorthstr	35	35	0	
		St. Johannes	69	63	6	
		Christus König	54	42	12	
		St.Martin	70	58	12	
	Summe		436	389	47	
	<b>Endsumme neue Plätze</b>		<b>399</b>	<b>262</b>	<b>137</b>	
	Fehlbedarf Plätze 3-6 Jahre 01.01.2024	2262 Plätze zu 2534 Kinder		-272		
	Fehlbedarf U3-Plätze 01.01.2024	715 Plätze zu 959 Kinder			-228	
	Ergebnis 2026			-10	-91	

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass parallel mit den Baumaßnahmen auch Plätze wegfallen werden, weil es sich z. T. um Ersatzbauten handelt, würden bei gleichbleibender Kinderzahl im Jahr 2027 10 Plätze im Ü3-Bereich fehlen und 91 Plätze bei der U3-Versorgung.

Nicht eingerechnet sind weitere Effekte wie Aufgabe und Schließungen von Kitas durch die Träger, qualitätsbedingte Veränderungen in den Einrichtungsstrukturen, die Auflösung der heilpädagogischen Kindergärten ab 01.08.2027 und anwachsende Zuweisungen oder Zuwanderungen aus anderen Staaten oder geändertes Verhalten bei der Familienplanung.

Nach den bisher bekannten Informationen wird es perspektivisch erforderlich werden, wohnortnah in Gladbeck, an den Bedürfnissen von behinderten Kindern orientierte räumlich und personell optimierte Kitas zu planen und zu bauen. Die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen dazu ist aber noch nicht vorhanden, besonders eine dazu passende finanzielle Beteiligung beim Neubau durch Bund und Land ist nicht festzustellen.

Bei den geplanten Neubauten sollen aber in den nächsten Jahren immer wieder diese Überlegungen und entsprechende Planungen zum Raumprogramm mit einfließen. In diesem Jahr hat sich zum Thema Inklusion eine Unterarbeitsgruppe der AG 78 Tagesbetreuung für Kinder gebildet, die praxisorientiert an der Weiterentwicklung der Gladbecker Kindertageseinrichtungen arbeitet.

## Alternative Brückenangebote

Als alternative Betreuungsmöglichkeit werden in 2023 insgesamt 152 Plätze in niederschweligen Brückenangeboten zusätzlich angeboten, die durch zusätzliche Projektmittel des Landes NRW finanziert werden.

Oftmals werden die bei den Kindern erzielten Entwicklungsschritte als sehr gut und gewinnbringend insbesondere in der sozialen Interaktion bezeichnet. Erstmals bieten die Stadt Gladbeck in der Wittringer Schule und die Arbeiterwohlfahrt in der Mosaikschule Brückenangebote speziell für die Kinder an, die schulpflichtig werden.

Träger	Art der Maßnahmen	Durchführungsort	Zeitraum	Stunden pro Woche	Anzahl Kinder	Kosten / Förderung
Stadt Gladbeck	Eltern-Kind-Gruppe	Friedrich-Ebert-Str. 10	01.01.-31.12.2023	12	10	31.851,12 €
Stadt Gladbeck	Eltern-Kind-Gruppe	Friedrich-Ebert-Str. 10	01.01.-31.12.2023	12	10	31.851,12 €
Stadt Gladbeck	Eltern-Kind-Gruppe	Steinstr. 72	01.01.-31.12.2023	2	10	5.308,52 €
Stadt Gladbeck	Eltern-Kind-Gruppe	Wittringer Schule	01.05.-31.12.2023	12	15	23.942,16 €
Ev.-Luth. Kirche	Eltern-Kind-Gruppe	St. Stephani	01.01.-31.12.2023	18	10	51.041,52 €
Ev.-Luth. Kirche	Eltern-Kind-Gruppe	Josefstr. 9	01.01.-31.12.2023	18	10	51.041,52 €
Ev.-Luth. Kirche	Eltern-Kind-Gruppe	Petrustreff	01.01.-31.12.2023	18	10	51.041,52 €
Ev.-Luth. Kirche	Eltern-Kind-Gruppe	Lukastreff	01.05.-31.12.2023	8	10	10.640,96 €
AWO	Spielgruppe	Mosaikschule	01.05.-31.12.2023	15	10	19.951,80 €
SkF	Eltern-Kind-Gruppe	Kinderhort Terebinthe	01.01.-31.12.2023	19,5	10	58.831,89 €
Kita Zweckverband	Eltern-Kind-Gruppe	Kita St. Marien	01.01.-31.12.2023	7	5	8.866,69 €
Kita Zweckverband	Spielgruppe	Kita St. Martin	01.01.-31.12.2023	5	5	6.333,35 €
Kita Zweckverband	Spielgruppe	Kita St. Michael	01.01.-31.12.2023	2	7	5.066,68 €
DKSB	Eltern-Kind-Gruppe	Kirchplatz 8	01.01.-31.12.2023	2	15	7.055,88 €
DKSB	Eltern-Kind-Gruppe	Kirchplatz 8	01.01.-31.12.2023	2	15	7.055,88 €
<b>Gesamt</b>				<b>152,5</b>	<b>152</b>	<b>369.880,61 €</b>

## 5. Kosten

Der Investitionsaufwand beträgt für die o. g. 830 Plätze etwa 27.555.000 € (~33.000 €/Platz) und wird sich überwiegend auf die Investoren, Träger und zu einem Teil auch auf die Stadt verteilen.

Der jährliche Betriebsaufwand der 830 Plätze wird überschlägig ~ 7.938.560 € pro Jahr verursachen (9.564,53 €/Platz). Diese Kosten werden mit ~50 % durch Landeszuweisungen (ca. 40%) und Elternbeiträge (10,4 %) refinanziert.

Die Landesbeteiligung nach dem KiBiz bei den Betriebskosten beträgt differenziert nach der Trägerart:

40,3 %	für kirchliche Träger
40,0 %	für andere freie Träger
42,3 %	für Elterninitiativen
37,2 %	für den kommunalen Träger

**Finanzielle Auswirkungen: siehe Vorlage**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgestellten Ausbauplanungen zu.

Die Bürgermeisterin  
i. V.



---

-Rainer Weichelt-  
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: